

Ein neues Leben, ein neues Schicksal (Pairing Usagi/Seiya)

Von Seiyara

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: I love you	2
Kapitel 2: I want to know you	6
Kapitel 3: We are one	10
Kapitel 4: Is the Past our Future?	16

Kapitel 1: I love you

Ein neues Leben, ein neues Schicksal

@ Seiyara

Wie lang ist es her, seid wir zurück sind? Mir kommt es wie eine Ewigkeit vor. Seiya stand alleine auf dem Riesenbalkon des Kinmokusei-Palastes. Was war passiert in dieser kurze Zeit? So viel haben wir gesehen und soviel haben wir Neues gelernt. Ja, ich habe gelernt zu lieben und wieder zu vertrauen. Doch hat sie mich abgewiesen.* Sie dachte zurück an die Ankunft auf der Erde, wie sehr sie nach ihrer Prinzessin Kakyu sehnte und nun wollte sie nur noch zu ihr.

Warum musste ich dir begegnen. Mein Herz, mein Körper, mein Geist verlangen nach dir und doch weiß ich , ich kann dich niemals mein nennen. Tränen standen ihr in den Augen.

"Seiya, alles in Ordnung?", ihre Schwester Taiki hatte sich leise angeschlichen und beäugte sie misstrauisch. "So kenne ich dich gar nicht..." Seiya schaut sie ungläubig an: "Was meinst du?" , doch sie kannte die Antwort bereits. "Na ja, dass du so an jemanden hängst. Du liebst sie wirklich von ganzem Herzen oder?" *Was soll das, das weiß sie doch ganz genau* Tränen liefen ihr nun über die Wangen, sodass sie sich von ihrer Schwester wendete. "Taiki tu mir einen Gefallen und höre auf so zu reden und gehe. Ich will alleine sein." Mit diesen Worten drehte sich Taiki um und ging, "bedenke eins, sie ist viel mehr als wir je sein werden. Du, Yaten und ich sind Sailor Kriegerin von Kinmokusei, sie von der Erde." Damit verlies sie den Balkon.

Seiya schritt die große Treppe zum Park hinunter. *Es soll aufhören. Ich habe so gut wie nie geweint, doch du bringst mich dazu. Ich vermisse dich so sehr dein Lächeln, deine Stimme, deine Art, ja ich vermisse deine Ausstrahlung. Warum musste ich dir begegnen, wenn es doch nur Schmerz heißt und Einsamkeit.* Sie brach inmitten des königlichen Gartens zusammen und weinte vor sich hin. Sie sah auf einmal alles vor sich, die Sailorkriegerinnen, die ihre Freunde wurden, die Musik, die ihr Spaß machte, doch dies war alles Vergangenheit mit der sie klar kommen musste.

"Ohne es zu merken, habe ich mich, wie ein richtiger Mensch gefühlt. Ich wünschte, ich könnte noch einmal zurück, nein ich wünschte, ich könnte dieses Leben weiter führen", sie hatte nicht mit bekommen, dass sie diese Worte laut sagte. "Dann musst du zurück gehen", sagte eine sanfte Stimme hinter ihr, "ich hätte mit bekommen müssen, wie sehr ihr an diesem Leben gehangen habt. Der Kampf mit Chaos hat dir und deinem Team mehr als nur Trauer gebracht. Ihr habt Freunde und Gefühle gewonnen, die für euch undenkbar waren." "Prinzessin, ich ..." "Nein du musst nix sagen, ich kann dich verstehen.", damit geht sie auf Seiya zu und gibt ihr einen Kuss auf die Stirn. "Ich wünschte ich könnte dich und die anderen wieder lachen sehen, sowie früher.", geht einige Schritte und pflückt eine rote Rose, "Doch nun weiß ich, dass ihr kein Bestandteil mehr von dieser Welt seid." *Sie sagt das mit so einer eiskalten Stimme, dass mir das Blut in den Adern gefrieren drohte*

"Prinzessin, wovon redet ihr, wir gehören hier her und werden das auch immer." *Doch sie schaute mich nun nur an und ich wusste, dass ihr Blick Abschied bedeuteten.* "Ich möchte, dass ihr heute noch diese Welt verlasst und zur Erde zurück

kehrt. Dort habet ihr eine neue Familie und Freunde gefunden. Wenn ich euch nicht gehen lassen würde, würde mein Herz zerspringen." *Mit keiner weiteren Reaktion lies sie mich im Garten zurück und ich wusste nicht, was ich jetzt tun sollte. Kakyu lässt uns gehen. Aber ... doch sie hat Recht hier würden wir keine Ruhe finden. Ohne es zu ahnen, haben wir unsere Prinzessin gefunden.* "Na los dann lass uns gehen.", *brachte Yaten hinter mir mit ihrer frechen Art hervor. Doch ich wusste, so unberührt, wie sie tat, war sie nicht. Ich und auch Taiki wussten, dass sie an dieser Welt du Kakyu hing. Doch irgendwas hatte Yaten's Herz zum Schmelzen gebracht, dass sie zurück wollte* "Dann lasst uns keine Zeit verlieren und noch das Wichtigste erledigen", kam es nun auch von Taiki. "Ihr müsst mir aber auch immer hinter her laufen und mir nachspionieren!" "Tja sonst wären wir ja nicht deine Schwestern", lachte Yaten fröhlich heraus. *Mit diesen Worten machten wir uns zurück in den Palast und holten ein paar Sachen, die eigentlich nur aus unseren Verwandlungstern bestand. Als wir uns noch von Kakyu verabschieden wollten, sagt man uns sie sei nicht da und wir sollten nicht warten. Alle drei, wie wir da standen, wussten, dass es eine Lüge war, doch auch, dass es vielleicht das Beste für uns war. Damit machten wir uns bereit und hatten schon in kürzester Zeit unseren Planeten hinter uns gelassen. Keiner sprach ein Wort. Alles was wir wahr nahmen, war die endlos weite Galaxis, die sich uns entgegen streckte. Wir wussten nicht, wie es weiter verlief, sobald wir auf der Erde waren. Besonders ich hatte Angst. Ich wusste, dass sie in seinen Armen sein würde und mich nur als gute Freundin sehen würde. Doch dies wollet ich in Kauf nehmen, nur um sie lachen zu sehen und sie in meiner Nähe zu haben. Ich wusste nicht warum, aber irgendwie hatte ich das Gefühl, dass sich Einiges auf der Erde verändert hatte. Doch ich konnte mir dieses Gefühl nicht erklären, was sollte sich schon verändern, wenn wir zurück kommen.

Wir erreichten bereits den äußersten Stern des Sonnensystems der Erde, den Pluto. Ich kicherte leise in mich hinein, als ich an die Outers dachte. Ja irgendwie fehlten sie mir, sogar Haruka. Die Streitereien waren trotz allem immer amüsant gewesen. Ich stellte mir Haruka's Gesicht vor, wenn ich wieder vor ihr stand. Die anderen schienen das bemerkt zu haben und wunderten sich. Wir kamen unserem Ziel nun immer näher und auf einmal flogen wir an dem Mond vorbei. Wie auf Kommando schauten wir drei gleichzeitig hin und aus dem nichts, erfasste uns seine Wärme. Ja diese Wärme konnte nur sie haben, diese Wärme, die mich in ihrem Bann gezogen hatte. Doch auch Yaten und Taiki spürten dies. Ich merkte, wie wir drei ruhiger wurden und unsere Nervosität weg ging. Ohne es gemerkt zu haben, waren wir bereits oberhalb von Tokyo gelandet.*

"Was haltet ihr davon, wenn wir im Park landen wo wir gedreht haben? Ich kann mir nicht vorstellen, dass um die Uhrzeit dort jemand ist.", durchbrach Taiki's Stimme die Nacht!

Ohne weiteren Kommentare landeten wir und waren umhüllt von hohen Bäumen, die wie Gespenster in der Nacht erschienen. Mich erschauerte es bei dem Gedanken, dass wir damals auch hier landeten um Kakyu zu suchen. Doch jetzt waren wir hier um ein neues Leben anzufangen, ja eine neue Existenz als die Popgruppe Three Lights. Ich sah, dass ich nicht die Einzige war, die sich in Gedanken verbar. Auch Yaten und Taiki waren in Gedanken versunken. "Lasst uns erst mal zur Halle gehen, dort können wir den Rest besprechen", *hörte ich Yaten mit freudiger Stimme sagen. Sie würde es niemals zu geben, aber ich und Taiki wissen, dass sie sich unglaublich auf die Auftritte freute und auf dieses neue Leben. Ohne viel Zeit zu verlieren machten wir uns in Richtung Konzerthalle auf, doch irgendwas sagte mir ich solle erst zu jemand

anderen gehen.*

"Geht ihr schon mal vor. Ich komme dann.",*ich musste nicht sagen, wohin ich wollte, das konnten sich die beiden schon denken. Sie nickten und grinnten nur und gingen ihres Wegs weiter. Ich lief der Weilen in Richtung Juuban Stadtteil. Nein, ich rannte in der Zwischenzeit bereits bis zu ihrem Haus.

Da stand ich nun, unter ihrem Balkon, genau wie damals. Es hatte sich hier nichts verändert. Ich wich leicht zurück als auf einmal jemand auf dem Balkon trat. Ich konnte nicht erkennen, wer es war, doch mein Herz sagte mir, dass sie es war. Am Liebsten wäre ich auf sie zu gesprungen und hätte ihr meine Freude zu teil kommen lassen. Doch, wer weiß, was ich machen würde. Nein ich wollte noch etwas beobachten.

"nani wo shitete mo mune no oku wa
anata no koto bakari
I miss you
amaeteta dake no ano koro yori mo
zutto fukai ai ga sodatteru no yo"

("No matter what I do, inside my heart
there are only things about you
I miss you
More than just playing childishly back in those days
our deep love was always maturing")

Ich konnte nicht glauben, was ich da vernahm. Es schmerzte mich, denn ich wusste für wen sie sang. Ich konnte es nicht aushalten und wollte gehen

"Warum....?", *ich stoppte und drehte mich zu ihr*

"Ich versteh das nicht, warum habe ich es damals nicht mit bekommen", beginnt zu weinen, "ich war so blind und war nur auf die Zukunft und mein Schicksal bedacht. Ich habe es zu spät gesehen, was ich für sie empfinde ... erst als sie weg war, begriff ich was mir fehlte. Sie war einfach da, hat sich um mich gekümmert und sich bemüht. Ich habe mich damals, das erste Mal als Frau gefühlt und jetzt...*ich verstand gar nix mehr...sie weinte und ich wusste aus irgend einem Grunde, dass ich der Grund war*

"Seiya...komm zurück..." *Diese Worte ließen mich aus meinem Versteck kommen. Da stand ich nun vor ihr. Sie schaute mich an und keiner traute sich etwas zu sagen. Sie schaute mich mit ihren blauen Augen an und ich versank in ihnen. Ich brachte nicht heraus und sie anscheinend auch nichts. *

"Schön dich zu sehen, Odango!" *Diese Worte waren für mich, wie eine warme Sommerbriese.

"Knowing that, do you understand how I love you?" *Ich weiß nicht, wie es aus meiner Kehle kam, aber ich musste es tun*

"Ja, das weiß ich!" *mehr kam nicht von ihr. Sie ging hinein und schloss die Balkontür. Ich wollte gerade gehen, als sich die Wohnungstür öffnete. Da stand sie nun vor mir. Ich weiß nicht warum, aber ich ging auf sie zu bis ich nur noch einige Zentimeter weg war. Ich traute mich nicht noch näher, denn ich wollte sie nicht erschrecken. Doch das musste ich auch nicht, sie kam auf mich zu, beugte sich zu mir und küsste mich*

"Sag bitte nichts und frag nicht. Ich will einfach nur mit dir zusammen sein, mehr nicht...." *damit zog sie mich in das Haus und ihr Zimmer. Eins wusste ich diese Nacht würde alles ändern!"

Fin

So was soll ich jetzt sagen. Sie ist mir prompt in den Kopf gekommen und da habe ich sie gleich auf geschrieben. ^^ Hoffentlich gefällt sie ein paar Leuten und wird etwas geachtet *lieb schau*

Cucu Klein_Seiyara

Kapitel 2: I want to know you

Kapitel 2 I want to know you

Sie nahm mich mit in ihr Zimmer, wo sie mich sogleich fragte, ob ich etwas trinken möchte. Ich konnte deutlich sehen, wie rot sie wurde. Sie versuchte mir dauernd auszuweichen mit ihren Blicken. Es war ihr trotz allem unangenehm gewesen, was passierte.

"Wann bist du zurück gekommen?" , *kam es wie ein Flüstern von ihr zu mir herüber. Doch genau diese Stimme hatte ich so sehr vermisst. Sie ließ mich alles vergessen und erinnerte mich an die Zeit, wo sie und ich uns nur als Freunde kannten. Ihre Stimme war für mich, wie ein erfrischender Wind, der mir durchs Haar wehte. Es war genau diese Stimme, die mir das Gefühl der Liebe und der Freude bei brachte. Ich wollte, nein ich will diese Stimme beschützen, damit man dieser Frau kein Leid zufügen konnte. Sie hat eine Art an sich, die ich nicht beschreiben und verstehen konnte. Sie hat mich in eine Welt geführt, die für mich unbekannt war.* "Wir sind vielleicht vor einer viertel Stunde hier angekommen und mein erster Gedanke war eine gewisse Person.", *bei diesem Ausspruch musste ich grinsen und sah , wie meine Odango leicht rot wurde. Das war wirklich jene Frau, die mir mein Herz raubte und die ich nicht mehr vergessen konnte.*

"Ähm...du hast sicher Hunger. Ich werde dir schnell was machen. Du kannst dich der Weilen hier etwas ausruhen". *Doch ich dachte nicht daran, sie jetzt gehen zu lassen. Ich stand auf, griff sie an der Hand und zog sie zu mir. Ich spürte, wie ihre Anspannung zu weichen schien.* "Odango...", *flüsterte ich ihr ins Ohr und es erfasste mich ein angenehmer Wind, der mich in eine andere Welt zu ziehen schien. Sowohl für mich als auch für meine Odango war es ein neues Gefühl, was wir spürten. Ein Gefühl, dass sich etwas veränderte, das Schicksal, unser ganzes Leben, hatte sich in einem Zug verändert.

Da stand ich nun mit der Frau, die ich liebe in meinem Arm und spürte diese Freiheit. Doch was spürte sie. Sie hatte mich hier hoch gezogen und war auf einmal wieder das schüchterne Mädchen geworden.*

"Seiya.....bist du....*sie schluckte tief und ihr Herz pochte kräftig als sie diesen Satz aussprach* wegen mir zurück gekommen?" "Was glaubst du denn....je länger ich weg war, desto mehr habe ich meine Arbeit vernachlässigt und desto unkonzentrierter wurde ich. Ich konnte nur an dich denken und umso mehr ich an dich dachte, desto mehr Sehnsucht bekam ich.", *Als ob sich ein Knoten von meiner Kehle entfernte, spürte ich, wie Usagis Körper sich beruhigte und entspannte. Was dann geschah, konnte ich nicht glauben. Sie drehte sich zu mir um und küsste mich abermals. Doch ob mich das nicht noch genug verwunderte, öffnete sie ein paar von meinen Knöpfen. Ohne das ich es verstand, löste sich Usagi von mir und entschuldigte sich.* "Wofür?, *grinste ich nur* , "Du musst dich nicht entschuldigen....du nicht sondern ich". *Sie stand nur da und verstand gar nichts mehr.*

"Warum...", *bevor sie antworten konnte, legte ich ihr einen Finger auf den Mund* "Weil ich nicht früher wieder hier war und du so leiden musstest. Ich will nicht wissen, was hier passiert ist, aber ich will wissen ob es dir gut geht?" *Damit drückte ich sie fest an mich. Wir blieben eine Weile so und rührten uns nicht, bis ich dir Ruhe nicht mehr

ertrug und sie küsste. Sie war vollkommen überrascht und wehrte sich zu zunächst. Doch ich spürte, was sie wollte und ich spürte, was sie brauchte. Ich spürte, wie meine Odango ihre Zunge an meine Lippen presste und ich ihr Einlass gewährte. Es schien fast, wie ein Spiel und vor allem, wie ein Traum zu sein. Doch es war Realität. Ich stand in Usagis Zimmer und wir küssten uns.

Langsam näherte ich mich mit ihr dem Bett, wo ich sie behutsam drauf legte. Ihr und mein Körper verzehrten sich nach einander und keiner von uns verstand warum. *

"Seiya....bitte...", *diese Worte ließen mich sofort zurück schrecken. *

"Bitte entschuldige, ich wollte nicht, dass du dich ängstigst. Ich glaube, es ist besser, wenn ich jetzt gehe.", *damit wollte ich aufstehen, doch sie hielt mich zurück und ich verstand die Welt nicht mehr.* "Bitte...es ist nur...es ist neu und ich habe Angst. Noch vor ein paar Minuten war für mich alles so unwirklich, doch du bist tatsächlich da und und...."*sie sprach nicht weiter, sondern beugte sich zu mir hoch und küsste mich leidenschaftlicher denn je. War das wirklich meine Odango, das Mädchen von damals....nein sie war es nicht mehr. Sie war erwachsen geworden und hatte sich zu einer reifen und wunderschönen Frau entwickelt. Ihr Körper, ihre Züge, ja sogar ihre Energie hatten sich in die einer Frau umgewandelt. Mit jeder Minute, die ich länger mit ihren Lippen und ihrem Körper an mir verbrachte, wollte ich mehr von ihr. In meinem Kopf drehte sich alles, doch wusste ich, dass ich sie nicht verletzen oder ängstigen wollte.* "Seiya? Warum bist du als Frau auf der Erde?" *Sie sah mich seltsam an und ich verstand. Sie wunderte sich trotz allem, dass unter meinem Hemd ein weiblicher Körper steckte. Obwohl sie mich als Sailor Star Fighter kannte, war ich ihr als Mensch in einer Frauengestalt fremd. Ich lächelte nur und nahm ihre Hand, die ich langsam und behutsam zu meinem Herzen führte. Ich spürte, wie sie ihren Atem scharf anzog als sie meine weichen Rundungen unter ihrer Haut spürte. Doch auch meinen Herzschlag, der sich mit jeder Sekunde selbstständiger machte. Ihre Berührungen ließen mir einen heißen Schauer zu Teil werden, was sich auf meinen Körper übertrug* "Ich-ich-ich.....dein Herz.....es....."*weiter kam sie nicht, denn ich berührte ihre bebenden Lippen und versuchte sie zu beruhigen.* "Mein Herz zerreißt fast, wenn ich dich sehe und fühle. Jede Sekunde hier kommt mir, wie ein Traum vor und ich verstehe nicht, wie du so etwas schaffen kannst. Doch ich würde gerne wissen ob auch dein Herz so am Leiden ist, dass es dich fast umbringt." *Damit schaute ich Odango an und wie aus Reflex nahm sie meine Hand und führte sie zu ihrer Brust. Es war, wie ein Blitzeinschlag in meinem Herzen als ich sie berührte. Es war warm, sanft und reundlich. Ich spürte, wie meine Anspannung zu weichen begann und eine Ruhe sich in mir aus breitete. Ihr Herz ging schnell, doch auch in einem leichten und harmonischen Rhythmus. Ich wollte diese Frau kennen lernen und sie verstehen, was sich hinter dieser Fassade verbarg. Und ich spürte auch sie wollte die wahre Gestalt von Seiya Kou kennen lernen. Doch war das gut? Sie kannte mich als einen Mann und eine Senshi, die verzweifelt ihre Prinzessin sucht. Doch war das nicht die ganze Wahrheit.* "Was hast du?" *kam es von ihr* "Irgendwas betrügt dich. Dein Herz, es ist genauso wie meins und doch sind wir so verschieden. Warum ist das so?" *Sie drückte mich langsam auf das Bett, was ich erst realisierte als ich den sanften Saum an meinem Rücken spürte. Sie setzte sich auf mich und betrachtete mich eine ganze Weile, bis sie die Stille durchstach.

"Es ist seltsam. Obwohl du eine Frau und eine Fremde für mich bist, fühle ich mich zu dir hin gezogen. Damals warst du ein guter Freund und nun eineja was bist du jetzt. Oder besser, was warst du damals? Ich kenne dich und doch auch nicht. Du liegst vor mir als Frau, doch auch als eine Kriegerin."

"Warum machst du dir jetzt solche Gedanken, Odango? Es ist schwierig...und noch schwieriger ist das Leben mit seinen Gefühlen. Vielleicht ist das so, wenn man verliebt ist." *Damit zog ich sie näher an mich heran, dass wir nur ein paar Zentimeter von einander weg waren*

"Ich kenne dich kaum, Seiya und dennoch habe ich dich so vermisst. Seit du weg warst, ging alles schief. Ich spürte keinerlei Kraft mehr in mir als ob man mir meine gesamte Lebensenergie nahm. Dadurch kam es zu Streitereien mit Mamoru bis hin zur Trennung. Doch dann sah ich dich und es war alles wieder da. Meine Freude am Leben, meine Wünsche, meine Träume und meine Hoffnungen. Alles, was mir wichtig war. Da wusste ich, dass du der Grund für meine Nöte warst. Ich will wissen, wer du bist.....ich will wissen in was für einen Menschen ich mich verliebt habe!!!" *Ich lag nur da und hörte zu...konnte das sein? Hatte sie wirklich die Worte gesagt auf die ich seit drei Jahren wartete? Ich gestand ihr damals meine Liebe und wusste bereits, dass ich keine Chance hatte. Doch nun sagte sie mir ins Gesicht, dass sie mich liebte und mich kennenlernen wollte* "Seiya, sag mir liebst du mich, so wie ich bin oder nur aufgrund der Tatsache, dass ich Serenity bin?" *Was sollte ich jetzt antworten? Ich kannte sie zu Beginn nur als normales Mädchen...nein....sie war kein Mädchen gewesen. Ich hatte damals schon gemerkt, dass sie anderes war. Ich sah sie als Frau an und das merkte ich erst als es zu spät war. Auch wenn ich mehr als einmal dachte, ich würde in ihr meine Prinzessin sehen, wusste ich in meinem Unterbewusstsein bereits, dass ich sie suchte und das all die Jahre über.* "Was glaubst du? Es gab eine Zeit, wo ich nur nach Kakyuu suchte, doch nun weiß ich, dass du die Einzige bist zu der ich gehöre. Ich kenne dich nur als Usagi Tsukino und die Senshi Sailor Moon. Doch merke ich auch, dass in dir noch etwas anderes ist, dass ich mit viel Wärme spüre, doch auch ,dass es mir Angst macht. Es ist...nicht beschreibbar. Du bist so wundervoll, doch versteckst du deine wahren Gefühle und deine wahre Gestalt hinter einem Schatten. Nein...du verstellst dich nicht, du wirst gezwungen, dein Ich als diese Prinzessin zwingt dich dazu!" *Ich verstand selbst nicht, was ich sagte, doch musste es sehr große Wirkung und Bedeutung gehabt haben, denn Odango stand auf und ging langsam ans Fenster. Obwohl die Kälte uns beide wieder empfing, spürte ich noch Usagis Hand auf meiner Brust, was mich erschauern ließ.

Ich beobachtete sie und sah, wie sie ihre Hand zu der Stelle führte, wo meine Hand lag.* "So siehst du mich also? Sag mir bitte, warum kannst du so etwas sehen und andere schauen weg. Ich würde alles dafür tun, eine normale Frau zu sein, die sich in einen Mann verlieben kann, der nichts magisches an sich hat." *Ich sah, wie sie zu schmunzeln begann* "Doch stattdessen habe ich mich in eine andere Senshi verliebt, die ich kaum kenne. Ja, ich habe mich verliebt und spüre, wie in mir mehr und mehr ein Gefühl der Freiheit hoch steigt. Ich möchte endgültig frei sein und das Gefühl haben, dass man mich meiner Willen liebt und keines anderen Grundes!" *Ich stand auf und ging zu ihr, dass ich hinter ihr stand.* "Vielleicht verstehe ich die Bedeutung eures Schicksales nicht, doch ich weiß, dass ich dich liebe und jede Minute in meinem Leben mit dir verbringen möchte. Du ahnst nicht, wie oft ich an dich nachts gedacht habe und bei dir sein wollte. Ich sah dich in meinen Träumen , als könnte ich dich berühren, doch du warst unerreichbar fern. Jetzt stehst du vor mir und ich kann nicht leugnen, dass sich jeder Teil meines Körpers nach dir sehnt." *Nun war alles raus und ich hatte Angst vor ihrer Reaktion. Als sie sich umdrehte, bleibt mein Herz stehen. Sie schaute mich mit dem gleichen Blick an, den ich damals beim Abschiedskonzert das erste Mal sah.

Ich dachte, sie würde gehen, doch nein...sie tat es nicht, sie beugte sich zu mir hoch

und küsste mich unschuldig auf den Mund. Erst zaghaft, doch dann immer fordernder. Nun hatte ich keine Kontrolle mehr über mich und meinen Körper. Ich drückte sie an mich und ging mit ihr langsam zu Boden. Der kühle Fußboden tat meinem heißen Körper gut. Es war eine Qual die Kleidung an mich zu spüren. Doch zu meiner Überraschung fing sie an, die Knöpfe von meinem Hemd zu öffnen und mit ihrer Hand an die Stelle meines Herzens zu gehen. Ich stöhnte leicht auf, als ich ihre Berührung an meiner Brust vernahm. Es war nicht das erste Mal, dass ich mit jemanden schlief, doch fühlte ich mich dennoch, wie ein Kleinkind, das einen Lolli bekam. Ich konnte mich nicht mehr halten und legte mich auf sie und zog ihr ihr Oberteil aus. Der Anblick, der sich mir jetzt bot, war atemberaubend und erschütternd zu gleich. Mir stellte sich die Frage, wie eine Frau so schön sein konnte. Ich küsste sie zaghaft am Hals und spürte, wie sie langsam zitterte. Erst da wurde mir bewusst, dass es ihr erstes Mal war. Ich wusste so wenig über sie, dass ich Angst bekam. Als ob sie dies spürte, beugte sie sich hoch und küsste mich zärtlich am Ohr* "Keine Angst, ich weiß, dass alles gut wird. Ich bitte dich, lass uns jetzt über nichts nachdenken und nur diese Zeit genießen." *Diese Worte beruhigten mich und nahmen mir endgültig die Angst. Sie küsste mich und das erste Mal wusste ich, dass ich keine so starke Frau war, wie ich immer tat. Nein...mir wurde bewusst, dass ich eine Schwachstelle hatte und man mich verletzen konnte. Sailor Star Fighter hatte einen Schwachpunkt und dieser war eine Frau. Doch dies wurde mir egal, denn sie ließ mich diese Nacht alles vergessen. Unsere Sorgen, Gedanken und Gefühle wurden eins, dass wir nichts mehr sahen, außer unsere hitzigen Körper und unsere Leibe zu einander. Wir wollten den jeweils anderen kennen lernen und uns nicht mehr los lassen. Wir waren EINS! Welche Gefahren noch auf uns zu kommen würden, wusste wir nicht in dieser Nacht, nur, dass wir verschmolzen und uns nicht mehr los lassen wollten!*

"Ich liebe....hah..hah..dich, Seiya!"

"Ich dich auch,...hah...Odango!"

Kapitel 3: We are one

Kapitel 3 We are one

*Wo war ich? Diese Frage stellte sich mir die ganze Zeit. Es war wie ein Traum gewesen, dass sie auf einmal um eine Ecke kam und mir in die Augen sah. Ich konnte es nicht glauben, geschweige denn wahr nehmen. Noch zu benebelt war ich von ihrem Glanz.

Doch nun lag ich in ihren starken Armen und beobachtet sie. Sie schlief noch tief und fest und ich beobachtet, wie das Licht des Mondes mit ihrer Haut spielte. Ich streichelte ihr über die Wangen bis hin zu ihrer Lippe. Ich beugte mich vor und küsste sie zart. Es war das erste Mal für mich gewesen. Ob es das auch für sie war, wusste ich nicht, doch es war mir auch egal. Wir waren hier und zusammen, diese Tatsache alleine zählte. Ich fragte mich, ob es Zufall war oder ein Wink des Schicksal war, dass sie zurückkam. Sie sagte mir zwar, dass sie es ohne mich nicht länger, auf ihrer Heimat, aushielt, doch hatte ich das Gefühl, es steckte noch was anderes dahinter. Doch war mir das nun egal, sie war hier. Nie hätte ich es für möglich gehalten mich in eine Frau zu verlieben, doch es war passiert. Sie lag neben mir. Ich spürte ihrer warme nackte Brust an meinen heißen Körper, ich spürte noch jetzt jede ihrer Berührungen und mir schien als seien mit einem Schlag alle Sorgen von mir gewichen.

So lagen wir da und ich beobachtete sie. Ihre schwarzen Haare fielen ihr sanft über das Gesicht und das erste Mal merkte ich, dass sie genauso zierlich, wie ich war. Hinter der harten Fassade hatte sich die ganze Zeit eine sanfte und wunderschöne Frau versteckt. Bei meiner ersten Begegnung mit Fighter war mir schon aufgefallen, dass sie einen starken Körper hatte, doch auch etwas Verletzbares. Zu Beginn war es Kakyu gewesen, das wusste ich, doch immer mehr, galt ihre Stärke und Schutzgeist mir. Zu spät begriff ich das und zu spät sah ich meine Gefühle.

Mit diesen letzten Gedanken versuchte sie auf zustehen. Doch Seiya´s Hand umfasste sie , sodass sie wieder den warmen Körper im Rücken fühlte. Nochmals versuchte sie es und schaffte es, sich zu lösen. Sie stand auf und sah auf die schlafende Seiya hinab. Verlass mich nicht und sei bitte kein Traum....

Es klingelte auf einmal und Usagi bekam einen Riesenschreck und schaute zugleich auf Seiya, ob sie noch schlief. Doch diese schlief, wie ein Murmeltier, was Usagi zum schmunzeln veranlasste.

Sie zog sich ihren Morgenmantel an und ging auf den Balkon.*

"Wer ist denn da?"

"Ich bin es Usagi, Mamoru! Bitte lasse mich rein. Ich will noch einmal mit dir reden. Lass mich rein."

Usagi stockte der Atem, als sie diese Stimme und diesen Namen vernahm

"Nein, es ist alles gesagt, bitte geh. Ich will nicht mehr mit dir reden." *Damit wollte ich gehen doch er sprach ruhig weiter.*

"Ich verstehe es nicht, warum du von heute auf morgen gesagt hast, dass es vorbei ist. Wieso bitte erkläre es mir. Seit diese drei Sailor weg sind, hast du dich verändert. Haben sie damit zu tun?"

Hast du dich.....in eine von ihnen verliebt? Bitte sag es mir, dass ich den Grund verstehe. Ich hatte damals schon ein komisches Gefühl, als diese schwarzhäufige Kriegerin mir diese Worte sagte, aber sie nicht ernst genommen.

.....Ist sie der Grund?"

Ich konnte ihm es nicht sagen, doch warum? Wollte ich ihn nicht verletzen oder weshalb. Ich liebte Seiya, das wusste ich..aber was war er für mich? Ich hatte soviel mit ihm durch.

Ich lag wach in Usagi's Bett und vernahm jedes einzelne Wort, was sie und er mit einander sprachen. Wieso konnte sie ihm nicht antworten. Ich hatte ein komisches Gefühl, doch auch ein Beruhigendes.

"Ja.....sie ist der Grund und sie heißt Seiya. Auch wenn es schmerzt dich so leiden zu sehen, weiß ich, dass dies der richtige Weg ist." *Ich musste mir die Tränen zurückhalten, doch es war die Wahrheit. Auf einmal umfassten mich 2 weibliche Hände von hinten und ich sah, wie auch Mamoru leicht erschreckte.*

"Ich weiß, wie schwer es ist, jemanden nicht haben zu können, obwohl man diese Person liebt. Doch muss man lernen mit dieser Sehnsucht fertig zu werden. In dieser Beziehung sind wir wohl alle gleich, ganz gleich von wo man her kommt." *Damit trat ich aus Usagi's Schatten heraus und sah das erste Mal richtig in die Augen des Mannes, der ein Teil von Usa's Leben war*

"Du bist also Seiya. Deine Worte sprechen von viel Weißheit, doch auch von Kummer. Ich denke mal, dass du weißt, dass ich dichauf den Tod nicht leiden kann. Doch vielleicht, ist nun die Ära für eine neue Zeit gekommen. Das wirst du schon irgendwann begreifen."

Was meinte er? Neue Ära? Ich sah zu meiner Odango und wusste, dass sie genau spürte, was er meinte. Ich wusste noch zu wenig über sie, doch ich wusste ich liebte sie und würde, wenn nötig, auch um sie kämpfen!

"Du hast mir damals was gesagt, bevor ihr gegangen seid. Das gleiche gilt nun auch für dich. Nur werde ich dich dann auch bestrafen, wenn du ihr weh tust. Du hast noch keine Ahnung in was du hier geraten bist!"

Mit diesen Worten verließ er uns. Ich spürte, wie Seiya leicht zitterte, doch nicht wegen der Kälte. Sie hatte Angst, doch vor was? Hatten Mamoru's Worte so großen Einfluss auf sie? Nein, das konnte nicht sein. Es war die Ungewissheit, was mich und ihn verband, was uns alle verband? Jetzt war gewiss noch nicht der Zeitpunkt gekommen ihr alles zu sagen.

"Lass uns rein gehen. Es wird kalt hier draußen und du zitterst schon."

*Ich schaute Odango an und verstand, dass sie mir die Angst nehmen wollte. Und tatsächlich es gelang ihr.

Nachdem wir drinnen waren, setzte ich mich auf's Bett und schaute einfach nur auf den Boden. Was war auf einmal los mit mir? So ein Weichei war ich doch eigentlich gar nicht.

Auf einmal spürte ich meinen Star Seed in mir und mein Herz. Usagi hatte sich über mir gebeugt und hatte ihre Hand auf mein Herz gelegt. Auch sie schien überrascht zu sein, dass es so eine Reaktion gab. Auch mein Verwandlungsstern fing an zu leuchten, sowie Usagi's Brosche. Als ob die beiden sich anzogen, schwebten sie auf einander zu, bis sie sich schließlich berührten. Ein helles Licht umhüllt uns und die Umgebung um uns herum verschwamm.*

*Es musste wohl schon eine Ewigkeit her sein, dass ich diese kraftvolle Aura spürte. Es war die gleiche, wie bei meiner ersten Verwandlung und als der Silberkristall sich das erste mal vereinigte. Schon immer kam es mir vor, als dass mein Herz etwas vermisste

und etwas suchte. Doch ich verstand nie was.

Öfters, wo ich alleine war und Luna bei den anderen war, wollte ich weinen. Doch wieso? Einsamkeit oder Trauer? Was war es? Nachdem ich mich in den Schlaf geweint hatte, hatte ich immer und immer wieder den selben Traum.

Ich lief durch einen großen Rosengarten Um mich herum duftete es und blühten die Rosen in den schönsten Farben. Schließlich kam ich in einen Bereich, wo es von roten Rosen nur so wimmelte. In mitten dieser Pracht, schoss ein Brunnen mit einem Tempel dahinter hervor. Ich ging näher heran und schaute ins Wasser. Ich hatte ein rotes Kleid an mit einem weißen Umhang und meine Haare wehten offen im Wind herum. Mir kam dieser Ort bekannt vor, doch wusste ich nicht, wo er war. Nachdem ich mich weiter umschaute entdeckte ich die Zeichen vom Mond und ein fremdes Zeichen auf einer Steinkravur. Trotz das ich fremd hier war, hatte ich keine Angst. Nein, ganz im Gegenteil, ich ging weiter und kam schließlich zum Tempel. Die Rosen hatte sich einen Weg durch Pforte gesucht. Sie waren wild und unbesonnen, was mich zum Lächeln brachte. Auch der Wind schien hier wild und doch auch zart zu sein. Doch wo war ich? Ich vernahm allmählich eine zarte Frauenstimme, die stark klang doch auch zerbrechlich. Ich ging in jene Richtung und kam an einen runden großen Platz heran, wo eine Frau saß, jedoch in einem Fuku. Er war weiß und schimmerte in einem zarten Silber. An irgendeine Kriegerin erinnerte mich diese Frau, doch an wen. Sie hörte auf mit ihrem Gesang und begann zu sprechen.*

"Ich dachte schon du kommst nicht. Es tut mir Leid, dass du dich so erschrocken hast, als ich dir den Zettel gab. Doch es ist für mich strengstens verboten mit dir zu sprechen. Ich bin nun mal nur eine Wächterin und deiner nicht würdig. Schon allein, weil ich eine Frau bin, doch bitte glaube mir, ich will dir nichts Böses. Nein...ich will nur, dass ich für einen Moment in deiner Nähe sein kann.

Bitte.....bitte...bitte....verzeiht meinen Ungehorsam, Prinzessin.....wenn ihr mich bestrafen wollt, dann tut es, aber aber....."

Mit diesen Worten stand sie ruckartig auf, ging auf mich zu und küsste mich. Es ging zu schnell, dass ich begriff, wer sie war und wie sie aussah. Ich spürte nur noch ihre warmen Lippen und dann....ein warmes feuchtes Gefühl an meinem Körper.

Im nächsten Moment wachte ich auf und alles war wie vorher, normalerweise. Doch das war es nicht, ich war tatsächlich in diesem Garten. Wie konnte das sein? Ich sah neben mich und entdeckte Seiya auf dem Boden liegend.*"

"Seiya.....alles alles in Ordnung?"

"Mh.....Ja ich glaube schon. Was war das? Sag mal wo sind wir?"

"Ich weiß es nicht, aber es ist wie in meinem Traum."

"Was für ein Traum?"

"Diesen Traum habe ich immer bekommen, wenn ich alleine war. Doch dann hörte er auf einmal auf als die vielen Sternschnuppen vom Himmel fielen."

"WAS? In dieser Nacht waren wir kurz vor der Erde. Doch wir konnten nicht landen, weil eine böartige Energie uns die Kraft nahm. Wenn ich jetzt so darüber nachdenke, weiß ich gar nicht, wann wir ankamen. Nur noch das ich in einem großen Zimmer aufwachte und eine Gitarre neben mir stand. Dann kann ein Mann rein und sagte, ich solle mich für den Auftritt fertig machen, tja und so wurden wir Stars. Aber wie?"

"Ich habe das Gefühl, dass du nicht der bist, der du denkst, der du bist. Hast du das verstanden?"

Wie auf Kommando mussten wir beide los lachen

"Ok...lassen wir das.....ich blamiere mich ja doch nur."

*Das liebte ich an Odango, ich wusste selbst nicht wieso, aber sie nahm einem jegliche

Angst und konnte den Menschen Mut machen*

"Ok, aber wo sind wir jetzt? Wie sind wir hier her gekommen?"

"Gute Frage, wie gesagt, ich weiß nur, dass es wie in meinem Traum aussieht und dieser mit eurer Ankunft verschwand. Aber mich würde interessieren, wer euch geholfen hat damals? Vielleicht gehörte es auch zu dem Plan von Chaos"

"Das glaube ich nicht, warum sollte sie das tun. So viel Kraft hatte nicht mal sie, zu sehen, dass wir uns treffen."

"Hm....hast Recht, aber wer sonst.." *Doch ich konnte meinen Satz nicht beenden, denn im gleichen Moment tauchte sich die Gegend in ein gleißendes Licht und es erschien eine junge Kriegerin, welche mit einem Mantel und einer Maske umhüllt war. Obwohl es mir schon so merkwürdig vorkam, dass ich diese Kleidung trug, kam mir diese Person seltsam vertraut vor. Ich sah, wie auch Seiya sich etwas verkrampfte. Da merkte ich, dass sie das gleiche Gefühl hatte, wie ich*

Ich sah, wie Usagi, mich anschaute, aber trotz allem, konnte ich sie jetzt nicht anschauen, warum wusste ich selbst nicht. Als ich mich wieder auf das Ereignis vor uns konzentrierte, sahen wir, wie sich ein Portal öffnete und eine weitere Gestalt heraus trat. Diese war ebenfalls mit Mantel und Maske bedeckt. Beide sahen sich nun an, bis die Frau in dem dunklen Mantel begann zu sprechen.

"Es wird etwas Schreckliches passieren, wenn du dich weiterhin mit ihm triffst."

"Das geht dich nichts an und selbst, wenn, warum sagst du auf einmal wieder du zu mir. Auch wenn ich an diesem einen Abend schwach wurde...ES WAR EIN FEHLER! Du und ich sind beide Frauen und noch dazu bist du nur eine Senshi! Ich hingegen bin eine Prinzessin, was du nicht vergessen darfst. Ich...."

"Was hat er dir gesagt, dass du so auf einmal mit mir sprichst? Ich weiß, was ich an diesem einen Abend zu dir sagte, doch ich will.....dich nicht an ihn verlieren. Auch meine Schwestern und die Hohepriesterin spüren eine enorme unheilvolle Energie, die von der Erde her strahlt. Es ist zu gefährlich. Ich bitte dich, du musst vorsichtig sein und sag das auch den anderen, immerhin seid ihr magisch und sie nicht!"

"SCHLUSS JETZT!", *dabei gab ihr die Frau in dem weißen Umhang eine kräftige Ohrfeige, was mich und Seiya zusammen zucken ließ. Doch aus irgend einem Grund, kam mir es vor, dass sie es nicht böse gemeint hatte. Als sie sich weg drehte, sah ich Tränen in ihren Augen aufblitzen.*

"Also war alles umsonst? Warum....sage es mir bitte, ich weiß, dass auch ihr die Energie spürt. Wieso wollt ihr Menschen des Mondes dann nicht auf uns hören?!"

Ich sah, wie Usagi zusammen zuckte und mit leerem Blick hinstarrte. Ich verstand nicht viel von dem, was sie dort sprachen doch merkte ich, dass Usagi es allmählich wusste. Doch dies erschreckte sie.

"Es ist doch nur zu eurem Besten. Diese Treffe dürfen nicht mehr sein. Sie sind zu riskant. Bevor ich dich traf, liebte ich nur ihn. Glaubst du wirklich, dass wir so naiv und grausam sind? Auch Venus und die anderen wissen von der Gefahr, doch auch sie können die Zeit nicht leugnen. Es ist nun mal so, wie es ist, wie wollen unsere Freunde.....Geliebten nicht verlieren. Und wenn es sein muss, werden wir zu ihnen zurückgehen. Ich will ihn nicht sterben sehen oder als Feind betrachten. Und...."

Doch sie konnte nicht weiter sprechen, denn die Senshi kam auf sie zu und küsste sie einfach und zwang sie zu Boden

"So einfach kannst du mich nicht verlassen. Das würde ich wohl sagen, wenn ich noch die wäre, bevor ich dich kannte, doch nun kann ich nicht anders und muss dich gehen lassen."

*Mit diesen Worten erhob sie sich und ging in Richtung des Brunnens. Sie holte etwas

aus ihrer Tasche, dass ähnlich einem Schlüssel aussah. Doch ich achtete nicht weiter drauf, mir wurde klar, dass ich diese Frau war, welche auf dem Boden hockte und das es um den letzten Krieg zwischen Erde und Mond ging. Doch wer um alles in der Welt war diese Frau und warum konnte weder ich, noch meine Freunde uns an diese Gestalten erinnern?*

"Doch eins werde ich dir sagen, ich werde um dich kämpfen. Meine Pflicht als Senshi und Wächterin der Priesterin hat nun Priorität. Es hat einfach keinen Sinn nun zu kämpfen. Eure Liebe zu dem Prinzen der Erde, ist einfach zu stark! Doch bitte ich euch um eins.....vergesst mich nicht meine Mondprinzessin!"

Mit diesen letzten Worten, wurde es wieder strahlendhell und sie war verschwunden. Ich war vollkommen in einem Schockzustand, die Frau, die dort am Brunnen nun steht, ist meine Odango! Dieses Mädchen, dass eine edle und doch kalte Haltung zeigte, ist Usagi gewesen....nein....Prinzessin Serenity. Doch.....ich konnte es nicht glauben. Wer war diese Senshi gewesen, die sie so sehr verletzte und doch alleine ließ. Ich wusste, dass Serenity ihre Gefühle versteckte, doch warum?

Ich sah zu Seiya und schließlich wieder zu der allein gelassenen Prinzessin. Sie enthüllte nun ihren Mantel und sie zeigte sich in dem gleichen weißen Kleid, was ich trug, als ich gegen Chaos kämpfte. Wieso konnte ich mich an alles andere erinnern, aber nicht an das? Wieso wurde dies gelöscht und bei den anderen auch? Warum jetzt und wieso zusammen mit Seiya? Konnte es sein, dass Seiya diese Senshi gewesen war? Nein das konnte nicht sein, immerhin hat sie nie, was mit dem Königreich des Mondes zu tun gehabt. Sie kommt aus einem anderen Sonnensystem und noch dazu stammt sie von den Sternen ab. Wie sollte sie also hierher damals gekommen sein und mich getroffen haben. Oder hat uns die Königin etwas verheimlicht? Mir kamen nur noch Fragen in Kopf auf die ich eine Antwort bekommen wollte, doch ich hatte keine Zeit darüber nachzudenken, denn ein neues Licht erschien, was mich und Seiya in sich aufnahm und uns an einen neuen Ort brachte. Als ich die Augen wieder aufmachte, sah ich überall zerstörte Gebäude und Flammen. Mit einem Schlag wusste ich, wo ich war. Wir waren zu dem Zeitpunkt gelangt, wo alles zerstört und wurde und ich und Endymion und meine Freunde.....!!!!!!

Ich sah zu Usagi, welche nun mit einem Schrecken im Gesicht in das Chaos vor uns starrte. Obwohl ich eine Senshi war, die schon an Krieg beteiligt war, hatte ich ein solches Schreckgefühl in mir, wie noch nie. Ich wusste einen Teil aus der Vergangenheit der Mond Senshi, doch wurde mir jetzt erst bewusst, dass sie gestorben waren und ein gesamtes Reich ausgelöscht wurden war. Ich sah mich um und erblickte auf einmal Venus, Merkur, Mars und Jupiter. Doch sie rührten sich nicht. Ihre Körper voller Wunden. Als ich mich weiter umsah erblickte ich Mamoru, oder besser gesagt Endymion. Er lag bewegungslos da und.....in seinem Arm hielt er die tote Mondprinzessin. Dies zu sehen, verpasste mir einen eiskalten Schlag ins Gesicht und ich verstand allmählich, warum die Vergangenheit für diese Senshi so wichtig und bedeutend war. Sie hatten alles verloren, was sie liebten und ich stellte mir die Frage, ob wir ein Recht hatten, uns einfach dahinein zu drängen?!

*Ich sah Seiya aus der Seite heraus an und wollte zu ihr, doch irgendwie hatte ich ein Gefühl von Treue gegenüber ihm. Dies war meine Vergangenheit und eigentlich auch mein Schicksal. Doch ich konnte nicht länger darüber nachdenken, denn ich sah, wie sich etwas unter einem Stein bewegte. Es war die mysteriöse Senshi von vorhin. Sie versuchte zu jemanden zu gelangen. Kurz hinter ihr lagen zwei weitere Gestalten, welche seltsam zusammengekrümmt waren. Die Senshi versuchte zu sprechen, doch es fiel ihr schwer, denn ein Fluss aus Blut verhinderte dies. Auf einmal tauchte ein

seltsames Licht auf und ich wusste, dass es der Silberkristall war. Die Königin stand da und neben ihr Luna und Artemis.*

"Verzeih mir meine Prinzessin.....hust....ich konnte dich nicht schützen.ah.....Ich schwöre ich werde dich finden und dich re.....hust.....tten! Bitte vergiss mich nicht!!!!!! Irgendwann.....hust.....werden wir wieder ver.....eint sein! Ich lie....."

Tränen kamen mir in die Augen. Sie starb.....einfach so....warum.....warum ging mir das so nah....wer war sie und ihre Freunde? Die Körper wurden nun in eine Art Schutzhülle eingehüllt und schwebten zur Erde. Doch als ich zu den in Richtung der Senshi schaute, waren einige Sailors noch da, sie umhüllten ebenfalls eine Hülle.....

"Bitte.....vergesst alles meine Freunde, ich wünsche euch ein Leben in Frieden. Vielleicht werdet ihr euch eines Tages wiedersehen, doch nun war es der falsche Zeitpunkt!"

Dabei sah ich, wie sie zu den fremden Sailor mit unendlicher Qual ging und den Silberkristall erneut erhob.

"Bitte verzeiht mir, aber ich dürft euch nicht erinnern. Wenn die Liebe und Gerechtigkeit herrscht und der Zeitpunkt für eine Vereinigung vorhanden ist, werdet ihr euch treffen, doch dürft ihr euch nicht lieben!"

Mit diesen letzten Worten leuchtete der Kristall ein letztes Mal auf und die Körper verschwanden in den unendlichen Weiten des Alls! Mi wurde eiskalt, als ob ich es war, die ihre Freunde zurückließ. Ich zitterte am ganzen Leib. Doch eine warme Hand umschlang, die meine und ich schaute zu meiner Odango.....sie hatte Tränen in den Augen.....ich nahm sie in die Arme und wollte sie nur noch festhalten. Hier war ein Drama vor sich gegangen, was einfach nur als grausam und schrecklich bezeichnet wurden konnte.

Bitte lasse mich nicht allein. Bleib bei mir. In diesem Moment waren wir uns näher als jemals zuvor, doch warum wusste keiner von uns beiden. Ich spürte ihre Angst und sie, die meine. Unsere Herzen waren zu einem Herz verschmolzen und ließen sich nicht mehr trennen. Was auch immer passieren würde, dies würde wir meistern. Diese Gedanken überfielen mich als ob es nicht meine wären. Ich wollte nun alles über sie wissen wollen, denn ich glaubte, es verbindet uns viel mehr als nur der gemeinsame Kampf gegen Chaos. Ich schaute zu Seiya hoch und im nächsten Moment, waren wir wieder in einem Strahl aus Licht verschwunden

So ein neues Kapitel, wurde ja auch langsam mal Zeit. Ich entschuldige mich gleich für die Rechtschreibfehler, aber na ja ich hatte keine Lust noch mal nachzuschauen. Hoffe euch gefällt die Geschichte bis jetzt ^^

bis bald!!!!

Cucu Klein_Seiyara

Bitte Kommis schreiben ^^

Kapitel 4: Is the Past our Future?

Kapitel 4 Is the Past our Future?

*Was ist denn nur passiert? Warum kann ich mich nicht an meine Vergangenheit erinnern? Warum fällt mir erst jetzt auf, dass sowohl ich als auch meine Schwestern nichts aus unserer Vergangenheit wissen?

Ich wachte in meinem eigenen Zimmer auf, in der Wohnung, wo wir uns damals als Säinger ausgaben. Ich schaute mich umOdango?! Ich stürzte aus dem Bett und schließlich aus dem Zimmer.....in mitten meiner Schwester Yaten*

"Sag mal spinnst.....oh mansteh auf. Was hat dich denn geritten?!"

"Yaten, wo ist Usagi?"

"Häääää???"

"Ich war mit ihr in einer....."

Doch als ich Yatens verwirrten Blick sah, wurde mir klar, dass sie keine Ahnung hatte, wovon ich sprach. Ich lief an ihr vorbei, in Richtung Haustür.

"Wann bist du eigentlich zurück gekommen, Seiya?" *fragte eine vertraute Stimme hinter mir. Es war Taiki, sie schaute mich mit Angst in den Augen an. Vielleicht.....kann es sein, dass uns das Licht gleich wieder zu dem Ort zurück geschickt hat, wo unsere Welt begann?*

"Heißt das, ich war bis eben weg?"

"Keine Ahnung, ich wollte wissen, ob bei dir alles wieder in Ordnung ist, da wir beide ein seltsame Energie wahrnahmen. Aber als ich das erste Mal bei dir rein schaute, lagst du schön friedlich in deinem Bettchen." *Yaten lächelte hämisch und mir wurde klar, wie viel Glück ich mit den beiden hatte*

"Kann ich euch mal was fragen und zwar, was wisst ihr über eure Vergangenheit?"

Mir war die Reaktion schon klar, doch irgendwie sahen mich beide verwirrt an und verstanden nicht

"Sag mal ist auch wirklich alles in Ordnung. Hat Usagi irgendwas zu dir gesagt, dass dir nicht bekommen ist? Du weißt doch, dass wir bei unserer Prinzessin aufgewachsen und trainiert wurden sind, da unsere Eltern im Krieg ums Leben kamen. Und....."

"Und das davor? Ich meine, ist es nicht so, dass Sailor Sterne sind, die erlischen und wieder geboren sind? Was war in der Zeit bevor wir als Starlight aufwachten? Kann es nicht sein, dass es so ein Leben gab?" *Ich musste die beiden mit einem vollkommenen verzweifelten Blick anschauen, denn sonst würden sie nicht verwirrt schauen.*

"Seiya.....ich rufe am besten den Arzt....." *sagte Taiki mit ernster Stimme*

"Nein!!!! Was war es damals für ein Licht, was uns half auf die Erde zu kommen?" *Ich sah, dass die beiden nun sich mit ernster Miene anschauten und dann zu mir sagen, mit einem Blick, dass auch sie es nicht wussten. Es half mir nicht weiter. Ich wusste, dass es etwas in unserer Vergangenheit gab, dass wir vergessen hatten. Jaso wie es diese Königin oder was sie auch immer war, gesagt hatte. Wir hatten etwas wichtiges vergessen, was unser Leben bestimmen sollte!*

"Seiya, warum willst du auf einmal so viel über unser früheres Leben wissen. Ich meine wir leben jetzt und nicht in irgendeiner vergangenen Zeit, was vielleicht auf dem Mond war."

*Mir und auch Yaten fielen die Augen fast aus den Kopf. Taiki war ebenfalls

erschrocken. Wir wussten, dass das Sailor Team vom Mond stammten und uns wurde auch klar, dass Yaten, das nur aus Scherz gesagt hatte, doch etwas in uns sagte, dass es die Wahrheit war. Was passierte hier mit uns? Wir waren auf die Erde gekommen, weil ich sie so unendlich vermisste, doch nunkann es sein, dass es Schicksal oder sogar Vorhersage war, dass wir hier waren?*

"Auch, wenn wir verwirrt sind, sollten wir nicht vergessen, dass....."

"Taiki! Ich habe einen Krieg gesehen, der einfach.....grausam war.....ich sah, wie das Sailor Team gestorben ist und das es etwas in dieser Vergangenheit gibt, was vermutlich auch uns betrifft. Wenn meine Vermutung stimmt dann sind.....wir gestorben undwir waren mehr als nur Freunde für die Mädchen." *Ich glaubte selbst nicht, was ich da gerade gesagt hatte doch, doch ich wusste aus irgendeinem Grund, dass es wahr war.*

"Das ist BLÖDSINN! Wir sind auf Kinmoku geboren und aufgewachsen. Was für diese Krieger gilt , muss lange nicht auch für uns gelten. Es war nur Zufall, dass wir hier gelandet sind und die Prinzessin sich hier versteckte." *Ich sah, wie verzweifelt Yaten drein schaute und sie den Tränen nahe war. Sie wollte diese Zeit nicht vergessen, davon zu schweigen ignorieren.*

"Yaten.....ich..." *Doch genau in diesem Moment klingelte es an der Tür. Taiki ging an mir vorbei, ohne einen Blick an mich zu verschwenden. Im Moment kam ich mir nur, wie ein kleines Kind vor, das verzweifelt etwas suchte und keine Antwort bekam, wo sich dies befand. Doch ich konnte meine Gedanken nicht zu Ende bringen, denn eine vertraute Stimme gelang an mein Ohr*

"Was Seiya gesagt hat, ist die Wahrheit." *Ich schaute mich erschrocken um und blickte in zwei wunderschöne blaue Augen. Es war meine Odango. Ich wollte aus sie zugehen und sie einfach nur in meine Arme schließen, doch etwas hielt mich zurück.*

"Yaten, Taiki.....ich wünschte, dass ihr nichts damit zu tun haben würdet, doch wie die Dinge jetzt liegen, verbindet uns viel mehr, als nur der Kampf gegen Chaos. Es war kein Zufall, dass wir uns begegnet sind." *Die beiden schauten mich an. Obwohl ich wusste, dass es falsch war, dass ich dies alles sagte, wollte ich keine Zweifel in unserer Freundschaft haben. *

"Ich treffe mich nachher mit den anderen im Hikawa-Tempel, wenn ihr wollt könnt ihr mit mir kommen. Ich möchte, dass ihr jemanden kennen lernt, der vielleicht ein wenig Licht in die Sache bringt. Ihr müsst aber nicht, wenn ihr nicht wollt....."

"Wir kommen mit."

"Taiki? Sag mal glaubst du etwa, dass, was sie hier erzählen?"

"Yaten im Moment glaube ich gar nichts mehr, doch Seiya redet nicht ohne Grund so verzweifelt. Mal abgesehen davon, weiß ich, dass Usagi nicht lügt." *Sie drehte sich zu mir und erwies mir einen ehrfürchtigen Blick.*

"Wir gehen mit, aber nur unter einer Bedingung. Sollte es falsch sein, was du sagst, dann werden wir auf unseren Planeten zurückkehren und nie wieder hierher zurückkommen." *Mit diesen Worten verließen wir still die Wohnung und machten uns auf den Weg zum Tempel. Der Mond schien hell, doch mit einer seltsamen Aura, die fremd und kalt war. Nach ca. einer halben Stunde waren wir da. Als ich mich um sah, waren die andern drei gestoppt. *

"Es liegt nun an euch. Ihr könnt immer noch umkehren." *Mit diesen Worten blickte ich die Treppe hoch und ging hinauf. Die anderen folgten mir kurze Zeit später.*

Ich hatte ein komisches Gefühl, als wir diese Treppe hinauf stiegen. Wir waren fast oben angekommen als ein goldenes Licht von oben erstrahlte. Eine seltsame Aura, welche mir bekannt vor kam. Doch woher wusste ich nicht!

"Er ist da." *Irgendwas hatte sich verändert. Wie würden die drei auf ihn reagieren? Was bringt es uns jetzt? Warum....kann ich nicht mit dem Menschen zusammenleben dürfen ohne, dass etwas passiert? WARUM? Diese ganzen Gedanken halfen mir aber nichts, wir waren auf der obersten Treppe angekommen und alle starrten uns an. Auch die Outers waren vollständig erschienen. Auch sie waren überrascht, denn mitten unter meinem Team, den Inners, war ein weißes Pferd mit Flügeln und einem goldenen Horn erschienen.

Als ich mich umsah, waren auch die Starlights etwas überrascht, doch keiner ließ es sich großartig anmerken. Ich wusste, dass es normal war für diese drei. Ich ging langsam auf die anderen zu, bis ich zu meinem Team gelangt war. Ich sah das Pferd an und lächelte.*

"Meine Prinzessin, ich freue mich euch wieder zusehen und zu wissen, dass es euch gut geht" *Das weiße Pferd verbeugte sich vor mir. Trotz das Starlights von mir und den anderen teilweise wussten, wer ich war, schienen sie überrascht so etwas zu sehen.*

"Danke Pegasus. Ich bin auch froh, dass es dir gut geht. Aber ich würde.....bzw. wir würden gerne einiges wissen, was die Vergangenheit betrifft. In den letzten Tagen ist zu viel passiert als das wir dies ohne deine Hilfe erklären könnten" *Der Pegasus schaute mich an und dann zu den anderen. Bei den Starlights stoppte er.....er schaute Seiya tief greifend an. Als er wieder zu mir blickte, umhüllte ihn ein goldenes Licht und er verwandelte sich in den Priester Helios.*

"Ich hätte wissen müssen, dass die Energien sich wieder finden müssten, nach allem was damals geschehen war. Ich denke mal ihr erinnert euch nicht an die Whitelights oder, Prinzessin?"

"Die Whitelights?"

"Also nicht....als das Unglück damals bereits im Gange war, schwor ich sowohl der Königin als auch den 8 weiteren Senshis, dass ich niemals etwas sage, doch"

Er schaute mich und meine Schwestern mitleidig an und ich dachte schon er würde auf ewig uns so ansehen. Doch Haruka beendete zum Glück dieses Szenario

"Ähm... wenn ich das richtig verstehe, bist du ein Priester der Erde?"

"Nicht direkt, ich bin für die Träume der Menschen zuständig, aber das tut nicht so viel zur Sache. Ich lebe im Land Elysion, wo früher der Prinz und auch die vier Generäle lebten."

"Augenblick, die acht weiteren Senshis, meinst du damit....."

"Ja, Sailor Venus ich meine eure Eltern in der Vergangenheit, oder besser gesagt eure Mütter"

"Was hat das alles mit uns zu tun?" *Die Frage kam plötzlich und als ich mich umdrehte kam sie Taiki. Ich hatte Angst vor dem, was wir erfahren sollte und wie wir reagieren würden.*

"Sailor White Maker....so nannte man euch in früherer Zeit, eine Zeit, wo ihr zum Mond gekommen seid um jene wieder zu sehen, die für euch euer Leben hießen. Auch wenn es schwer zu glauben ist, ihr und das Sailor Team ward viel mehr als nur Verbündete, ihr bildete eine Einheit und"

"Was noch, warum stoppst?"

"Merkur, ich habe es geschworen. Ich kann mich nicht so einfach gegen meinen Schwur und die Erde richten"

"Du hast aber auch einen Schwur geleistet mir zu helfen." *Wir starrten nun alle Usagi an, erst jetzt viel mir auf, dass ihre Haltung und auch ihre Mimik, der einer Prinzessin glich. Was war hier los? Ein Priester der Erde, der uns Whitelights

nannte.....warum...kam ich mir nur so verlassen vor?*

"Schon, aber"

"Helios, erzähle. Auch mich würde interessieren, was man uns all die Jahre verheimlicht hat!"

Ich traute meinen Ohren nicht als ich diese Stimme vernahm, ich hatte Angst mich umzudrehen, doch ich tat es. Und er war es. Mamoru stand etwas entfernt hinter einem Baum und tauchte nun aus dem Schatten auf. Unsere Blick trafen sich und mit einem Schlag sah ich, wie fertig er aussah.

"Mein Prinz, ich....."

Der Junge mit den weißen Haaren verbeugte sich. Doch dies interessierte mich weniger. Ich sah die Blicke der beiden und wie auf Kommando, stellte ich mich neben Odango und hielt sie fest. Irgendetwas in mir schrie: HALT SIE FEST; LASS SIE NICHT ZU IHM GEHEN!

"Ist schon gut, Seiya.....so heißt du doch. Ich werde sie dir nicht wegnehmen, auch wenn ich dich am liebsten.....ach vergiss es. Ich hatte eine Ahnung und bin hierher gekommen"

*Ich war vollkommen überwältigt als Seiya mich umarmte, was auch den Gesichtern der anderen zu vernehmen war. Michiru musste Haruka zurückhalten, dass sie nicht Seiya los ging. *

"Helios ich bitte dich, erzähl uns die Geschichte, was ist wirklich passiert? "

"Prinzessin ich kann euch nicht die gesamte Geschichte erklären, doch ich kann euch sagen, dass es nicht so einfach ist, sich gegen das Schicksal zu stellen, wir ihr es tut."

*Mein Körper begann zu beben als ich das hörte. Doch ich spürte, wie Seiya mich weiter an sich drückte und mir somit ein Gefühl von Sicherheit gab. Das Schicksal, wie oft haben wir das in den letzten Jahren gehört. Doch ich konnte nicht weiter drüber nachdenken, denn ich spürte mehre Energie, welche mir seltsam bekannt vorkamen. Das konnte nicht sein, nein.....waren sie es wirklich. Noch bevor ich zu Ende denken konnte, erschienen hinter Mamoru die vier Generäle der Erde: Jedite, Neflite, Zoisite und Kunzite. Ich sah erschrocken zu Ami, Rei, Makoto und Minako, welche sich bereits zum Angriff fertig machten. Auch Haruka und die andern drei schienen überrascht von ihrer Reaktion zu sein. *

"Keine Angst, Venus, wir werden euch nichts tun. Damals wurden wir von Metalia beherrscht. Ich bin froh, dass dies vorbei ist und ich DICH wiedersehe"

*Minako war vollkommen perplex. Ich wusste....ich konnte meine Ohren nicht trauen als ich dies hörte. Doch fiel mir ein, dass in früherer Zeit die beiden ein Paar waren. Oder ? Seiya....sie schaute nicht zu Kunzite, sondern zu Yaten, welche verwirrt du traurig drein schaute. Sollte dies etwa bedeuten, dass sie für Minako mehr als nur Freundschaft empfand? Warum konnten wir uns fast an nicht erinnern? Wie gern würde ich wissen, was passiert war. Doch Miankos laute Stimme holte mich zurück in die Gegenwart. *

"Halt den Mund. Wie kannst du so mit mir reden. Wir waren Feinde und noch dazu kann ich mich nicht an "unsere" Zeit erinnern. Ich will es auch nicht. Ich lebe hier und nicht in der Vergangenheit!"

"Das ist mir bewusst, doch glaubst du, nein glaubt ihr euch so einfach gegen alles Vergangene stellen und uns ignorieren?"

"Selbst, wenn ihr das könntet, glaube ich nicht, dass ihr ein Leben in Frieden haben könntet." *Ich war überrascht als sich nun auch Zoisite zu Wort meldete. Wussten sie mehr als wir? Doch warum, war Mamoru dann so neugierig zu erfahren, was wirklich geschehen war. *

"Ich dacht, ich könnte in Ruhe mein Dasein hier fristen, doch nun sehe ich, wie sich die Zeit gegen uns wendet." *Helios schaute zu uns allen und mir wurde klar, dass alles Personen, die etwas mit der Vergangenheit zu tun hatte, anwesend waren. *

"Oh mein Gott....."

"Usagi was ist denn?" *Ami kam zu mir, weil sie sah, wie ich zitterte. Ich wusste selbst nicht wieso, bis es eine aussprach. *

"Seht euch doch mal um. Ist euch nicht aufgefallen, dass alle Personen da sind, welche in die Vergangenheit verstrickt waren?" *Taikis Worte ließen mich aufschrecken und ich schaute mich, wie die anderen um. Sie hatte Recht, auch wenn wir kaum jemanden von diesen Männern kannte, musste ich nur Yaten ansehen, wie in ihm die Wut kochte. *

"Es passiert also wieder. Die Vergangenheit wird sich wiederholen."

"Helios!!!!!!!"

*Alle schreckten zusammen und sahen zu Usagi, sie war aufgewühlt und den Tränen nahe. *

"Hör auf! Die Vergangenheit ist Vergangenheit, doch wir leben im Jetzt und Hier! Was auch immer in der Vergangenheit geschehen ist, trifft nicht auf uns zu. Doch das Problem ist, was ist passiert? Niemand sagt es uns! Warum kann die Königin nicht selbst hier sein und uns aufklären? Wieso hat man uns nicht gesagt, dass es Satrlights bzw. noch andere Senshis gibt außer uns? Warum wurden wir erweckt, wenn wir doch wieder in einer angeblich Katastrophe enden? WIESO!!!!!" *Ich traute meinen Augen nicht, all den Hass kannte ich nicht von Usagi. Die Verzweiflung überfiel jedoch auch die anderen des Teams. *

"Sag Helios.....warum dürfen wir nicht die lieben, die wir lieben wollen. Warum greifen immer Gefühle ein, für jene, die uns umbrachten!" *Makotos Stimme bebte und sie schaute Wut end brannt zu den Generälen. *

"Das einzige was wir wollen ist Klarheit! Mehr nicht. Ist das zu viel verlangt?" *Harukas Stimme klang verzweifelt und ich sah, dass sie an die Zeit der Einsamkeit dachte. In jener Zeit durfte sie nur selten zu Neptun. Eine endlose Wüste....kein Leben, nur sie!*

"Die Liebe kann man nicht erkämpfen, das ist richtig. Jedenfalls dachte ich das bis zu dem Zeitpunkt, wo ich White Fighter kennen lernte." *Helios schaute mich nun mit traurigen Augen an. Zum ersten Mal im Leben wollte ich weglaufen. Wir lebten bis vor kurzem mit unserer Prinzessin zusammen, ja ich liebte Kakyu auch bis dahin.....bis ich....bis ich sie traf. Ein normaler Mensch, jedenfalls glaubte ich das, der mir die Schönheit des Lebens zeigte.*

"Obwohl die Prinzessin glücklich waren, schien es doch manchmal, dass die Prinzessin trotz Liebe keine Freiheit genoss. Doch dann kam sie, eine Senshi, welche nur den Kampf kannte und nichts anderes. Sie war wild und unberechenbar.....und das war es, was Serenity veranlasste sich in sie zu verlieben."

Alle starrten Helios an und insbesondere Mamoru. Noch nie hatte ich Angst wegen seiner Reaktion gezeigt, doch nun war es so...

"Helios! Ich hoffe du weißt, wem du die Treue geschworen hast! Du bist ein Mensch und ein Diener meiner Familie!"

"Ja Prinz, doch ich kann nicht ewig diese Last mit mir rum tragen. Ich mochte White Fighter und ihre Art. Es war nicht gerecht, wie es alles gekommen war. Besonders das Schicksal der Prinzessinnen war ungerecht. Alles, was wir wollte war sie schützen und zu unterstützen."

"Und was hat das nun mit uns zu tun? Sag endlich die Wahrheit und kläre uns auf!"

*Yaten war kaum noch zu bändigen. All diese Verzweiflung ließ nur noch mehr

deutlich werden, wie sehr die Vergangenheit uns bedrückte.*

"Also gut. Ich will nicht, dass es erneut zum Krieg und Chaos kommt. Bitte verzeiht mir meine Königin." *Helios schaute in den Himmel und alle sahen, wie sich ein weißes Licht vom Mond näherte. Alle Senshis und die Generäle machten sich zum Kampf gefasst.

Es kam immer näher bis wir schließlich die Gestalt einer schönen Frau sahen. Sie trat aus dem Licht hervor und sofort sah man die Ähnlichkeit von ihr und Usagi. Ihr weißes Kleid fiel fast schwebelos auf den Boden und ihre Haare glitzerten im Licht.*

"Vielleicht ist es Zeit, dass sie die Wahrheit kennen lernen. Doch ich möchte es euch erzählen!"

*Ich und mein Team sahen, wie sich das Sailor Team und auch er mit seinen Leuten verbeugten. Bis auf Usagi. Sie sah mit unverwandtem Blick auf die Königin. *

"Es wird höchste Zeit, dass sie die Wahrheit sagen. Ich bitte euch Freunde erhebt euch. Sie ist es nicht wert, dass ihr euch verbeugt. Sie haben uns angelogen und uns dieSTAR LIGHTS vergessen lassen. WARUM!"

"Deine Wut ist berechtigt, Tochter, doch auch meine Gründe sind verständlich." *So schnell konnten wir nicht schauen, wie Usagi auf die Königin zu lief und ihr eine deftige Ohrfeige verpasste, welche die sie zu Boden riss. *

"Nennen sie mich nie wieder Tochter. Ich bin Usagi Tsukino und nicht ihre Tochter. Ich gehöre nicht mehr in die Vergangenheit, so wie sie!"

*Ich sah, wie meine Freunde auf mich sahen und die Königin vor mir in Tränen ausbrach. *

"Ich verstehe deinen Hass, doch höre mich bitte an, warum dies alles geschah!"

"Ich will nichts mehr hören. Ich will Antworten und Erklärungen für all die Vorkommnisse...."

"Es ist auch meine Schuld. Ich wollte dich nicht in den Armen einer Senshi sehen, weil...weil...weil ich selbst eine liebte! Es ging schief und sie wurde ermordet!"

*Usagi wäre umgefallen, wenn ich sie nicht gefangen hätte. Sie glühte und ihr Atem ging schneller denn je. Was war jetzt los. Alle verstummten und sahen zur Königin! *

"Ja auch ich habe ein Schicksal zu tragen, welches"

*..bis in die Gegenwart reicht!" *Usagi war aus ihrem Trance Zustand wieder erwacht und schaute nun traurig zu den anderen*

"Versteht ihr nicht, wir können nicht aus unserem Schicksal fliehen, weil...es das Schicksal unserer vergangenen Mütter ist. Warum.....wieso?"

"Ich ich.....woher weißt du das auf einmal?"

"Es ist nicht schwer, sie haben uns geholfen als wir fast gestorben wären und und und.....sie hat auch euch hierher geholt. Sie hat euch geholfen. Ist es nicht so? *Wir standen alle regungslos dar. Konnte es wirklich sein, dass wir nur benutzt wurde sind und nichts weiter? Yaten und Taiki standen entsetzt neben mir und ich bemerkte, dass sie nicht wussten, was sie mehr schockte. Die Tatsache, dass wir mit dem Sailor Team verbunden waren, oder etwa, dass wir in die Vergangenheit hineingezogen werden, die uns nichts an ging. Oder die Tatsache, dass Usagi gegenüber ihrer früherer Mutter so reagierte. Ich verstand nicht, warum dies alles uns so nahe ging und vor allem, was wir damit zu tun hatten, dass diese Frau in früherer Zeit ebenfalls eine Senshi liebte. Was hatte das mit uns zu tun. Ich wurde in die Realität zurück gerissen als eine männliche Stimme hinter den Mädchen erklang. *

"Ich will ja nichts sagen, aber wir können uns nicht an diese Weiber erinnern" *Neflites Blick gegen die Star Lights war nicht zu übersehen und Mamorus Blick ebenfalls nicht. Er genoss es, doch er musste sich auch zusammen reißen um nicht auf die drei los zu

gehen.

Ich stand vor der Königin und brachte zunächst kein Wort heraus. Doch dieses endlose Schweigen machte mich krank! *

"Was meinen sie damit? Ich meine, warum....was haben wir mit ihrer vergangenen Liebe zu tun? Und warum waren diese Erinnerungen so fremd für mich und Seiya?!"

"Es ist eine lange und traurige Geschichte, doch im Grunde muss ich euch nichts erzählen, denn sie wiederholt sich bereits und das wegen unserer Liebe!"

"Wie meint ihr das?" *Seiyas und Mamorus Stimme kamen wie aus einem Munde und sehr überraschend, sodass wir alle etwas grinsen mussten. Doch mir war jetzt nicht danach. Ich sah zu den Generälen und zu meinen Senshi und schließlich ging ich zu Seiya und nahm ihre Hand. *

"Erzählen sie uns was passiert war?"

"Serenity und Endymion kannten sich länger als White undmeine Tochter. Ich hatte eine Vorahnung als diese Fremden zu uns in den Palast hatten, doch irgendetwas sagte mit, dass es gut war. Ich wusste selbst nicht, warum. Na ja bis ich dich, Seiya, sah, da merkte ich, wer du warst!"

"Wie wie..."

"Du bist die Tochter Sakora, nicht wahr?"

Mir stockte fast der Atem, woher wusste sie diesen Namen? Ich hatte ihn fast vergessen. Woher...

"Also habe ich Recht nach deiner Reaktion zu urteilen. Aber dies ist ein anderer Teil. Ich war in eurem Alter als ich sie kennen lernte und ja ich verliebte mich in sie, doch... Doch ich war verlobt und kurz vor der Heirat, so beschlossen wir, dass wenn der Zeitpunkt richtig wäre, zusammen fänden. Doch dieser Zeitpunkt sollte nicht kommen. Sakora wurde bald darauf verlobt und brachte wenig später ein Kind zur Welt, dich Fighter. Wie es das Schicksal wollte gebar ich Serenity vor ihr, doch nach der Geburt sollte sich alles ändern. Wir stritten und schließlich trennten wir uns.

Als ich dich dann sah und meine Tochter wusste ich, dass wir, nein ihr, dass es Schicksal war. Jedoch gab es euch, Prinz uns so musste es nur tragisch enden. Äußerlich mochte das Herz euch gehören, doch im inneren hat es von der ersten Begegnung an, Seiya gehört....."

"Soll das heißen, wir sind diejenigen, die euer Schicksal erneut tragen?"

"JA, so ist Sailor Venus. Auch eure und Jupiters Mutter teilten ein ähnliches Schicksal. Doch darum geht es hier nicht...."

"Oh DOCH! Sie sagten, es sei kein Zufall, dass wir hier sind, also auch ich und Taiki. Soll das heißen, dass auch unsererer Mütter....."

"JA.....Die Liebe zwischen den Sterne und dem Mond darf es nicht geben und wenn wird es immer und immer wieder geschehen! Nachdem White mitbekam, was Serenity empfand, waren die beiden tagtäglich zusammen. Doch, genau wie heute, duldet dies die Erde nicht!

JA, Prinz ich kenne euer Geheimnis und ich weiß, dass ihr euer Erinnerungsvermögen nicht verloren hattet!"

Ich schaute Mamoru entsetzt an. Er wusste von all dem und seine Wächter auch?

"Schlau erkannt Königin. Ich liebe Usagi und werde sie nicht kampflös überlassen. NIEMALS!"

"Beruhigt euch, erkennt ihr nicht, dass es genau das war, was den Krieg auslöste zwischen unseren Völkern? Ich und Sakora legten den Grundstein, doch ihr habt es zur Katastrophe geführt! Euer Hass und eure Eifersucht haben uns zerstört. Ich verstehe euch, aber nicht, dass ihr die drei strafen wolltet. Perillia wollte euch helfen und

schließlich kam es zur Wiederholung der Ereignisse!

Wenn es nicht eine Lösung gibt, wird es erneut Krieg geben und dieses Mal verlangt es wesentlich mehr Opfer! Ich habe euch drei hier her geholt, weil ich dachte ihr könnt es aufhalten, doch nun seid auch wieder ein Teil der vergangenen Geschichte. Bitte verzeiht mir!"

Die Königin sank zu Boden und niemand rührte sich. Wir waren wohl zu geschockt. Unser Schicksal besteht darin, dass man.....Nein das konnte nicht sein. Alles, was bis jetzt geschehen war, war ein Teil der Vergangenheit! Unmöglich, konnten wir wirklich die Vergangenheit nicht aufhalten und müssen diesen Weg weiter gehen? Ich spürte, wie Usagi Hände zitterten und ich nahm sie in meine Arme.....

"Du wirst schon sehen, was du davon hast!" *Ich schaute hoch und sah die ihn...doch er war es nicht der mir drohte, es war ein Mann mit kurzen Haaren. Yaten hinter mir war schneller von uns beiden und entgegnete ihm *

"Hör auf meine Schwester zu beleidigen und meine Freunde!" *Sie stellte sich neben , besser gesagt vor die Mädchen! Wenn die Königin nicht eingegriffen hätte, wäre es wohl zum Kampf gekommen*

"HÖRT AUF! Ich bitte euch, versucht die Vergangenheit nicht zu wieder holen. Da ihr nun soweit seid, wird einer nach dem anderen sein Gedächtnis zurück bekommen. Bitte seid stark..."

*Im nächsten Moment war sie verschwunden und die helle Sonne ging auf. Die Generäle und er sahen und ein letztes Mal an, bis auch sie im dichten Morgenebel verschwanden. Wir Senshi standen nur da und stellten allesamt die Frage: WARUM? Können wir wirklich nicht zurück und es aufhalten? Was mich noch mehr beunruhigte war Mamoru. Wenn er bereit war gegen mich zu kämpfen, dann war er auch in der Lage, Usagi Angst zu machen und mich ihr weg zunehmen. In diesem Augenblick wurde mir klar, dass wir den Kampf verhindern mussten, koste es was es wolle! Unsere Vergangenheit wird nicht unsere Zukunft sein, niemals! *

Endlich its es da, das neue Kapitel ^^

Hier kommt es nun zu spannenden Erklärungen, die hingegen teilweise noch mehr Rätsel hervorbringen ^^

Ich bitte euch, entschuldigt wegen den ganzen Fehlern, aber mein PC zeigt sie nicht mehr an ;_;

Trotz allem hoffe ich das der neue Teil euch gefällt ^^

Cucu Klein_Seiyara